

# EXKURSIONSBERICHT

**FORD-WERKE GmbH  
Henry-Ford-Straße 1  
D - 66740 Saarlouis**

02. Dezember 2009

**Alle 38 Sekunden ertönen in den Ford-Werken im saarländischen Saarlouis die Motorengeräusche eines neuen Ford FOCUS, Focus TURNIER, Focus ST, Focus RS, eines Ford C-MAX oder eines Ford KUGA. Mittels modernster Produktionstechnologien, einer ausgeklügelten Logistik, zahlreicher ortsansässiger Zulieferer und motivierten Mitarbeiter kann eine maximale Auslastung von bis zu 2050 (!) Einheiten am Tag erreicht werden.**



Die Faszination des Autobaus und der damit verbundenen logistischen Anstrengungen gaben somit insgesamt 27 Teilnehmern aus den Studiengängen Logistik und BWL an der HTW des Saarlandes den Anlass, einen eigenen Blick in die Werkshallen des amerikanischen Automobilherstellers zu werfen; die Exkursion wurde uns auf Initiative von Herrn Dr. Thomas Korne, Dozent für Produktionslogistik an der HTW und selbst Angestellter bei Ford in Saarlouis, und

Herrn Prof. Dr. Thomas Bousonville ermöglicht.

Nach Ankunft gegen 12 Uhr 30 wurde uns im werkseigenen „Kino“ - mit Autositzen ausgestattet - von Herrn Siegfried Heimer ein vierzigminütiger Informationsfilm vorgeführt, der die eigenen Produktionshallen und die der Zulieferbetriebe vorstellte. Wir erfuhren, dass alleine im Werk Saarlouis ca. 6000 Mitarbeiter angestellt sind; damit ist Ford zusammen mit dem Industriepark der größte Arbeitgeber im Saarland, Fords Zulieferer beschäftigen nochmals 2200 Mitarbeiter.

Mit Schutzbrillen und Headsets ausgestattet führte uns Herr Heimer daraufhin im Besucherzug durch die Produktionshallen, begonnen beim Presswerk, wo täglich mit 920 Mitarbeitern und gigantischen Pressen ca. 280.000 bis 300.000 Teile gefertigt werden, die



später im Rohbau auf einer Fläche von ca. 15 Fußballfeldern von 2200 Mitarbeitern und zahlreichen Robotern zur eigentlichen Karosserie verschweißt werden. Dabei produziert Ford diese Teile nicht nur für die eigene Fertigung, ca. 35 % sind bestimmt für den Export, z.B. nach Russland, Spanien, in die Türkei oder nach Mexiko und auch für die Marken Volvo und Mazda. Der Bau einer gesamten Karosserie benötigt fast 3 1/2 Stunden und erfolgt aus ca. 300 Einzelteilen. Dabei ist zu erwähnen, dass hier Orderbestellungen die

Produktion steuern, das heißt, es wird nur gebaut, was auch von den Autohändlern bestellt wird; es wird nicht auf Halde produziert.

Weiter ging es an der Lackiererei vorbei zur Kunststofffertigung (die einzige werkseigene in Europa!), bis hin zur Endmontage, wo über ein besonderes Fördersystem - einer Elektrohängebahn, welche die Ford-Produktionshallen mit den Zulieferern verbindet – komplette Fahrzeugmodule wie Cockpits, Sitzgruppen, Kabelbäume etc. zur richtigen Zeit (*Just-in-Time*) und in der richtigen Reihenfolge (*Just in Sequence*) ans Montageband

geliefert werden. Dabei bleibt den Zulieferern meist nur eine Vorlaufzeit von wenigen Stunden nach Auftragserteilung, die geordneten Komponenten zu liefern, sodass sie zeitgerecht verarbeitet werden können und der reibungslose Produktionsfluss somit gewährleistet werden kann. Durch das *Kanban-System*, eine Methode der Produktionsablaufsteuerung nach dem *Pull-Prinzip*, wird vom Mitarbeiter am Band mittels Knopfdruck der Bedarf an bestimmten Komponenten bekannt gegeben, welcher direkt aus dem Pufferlager/„Supermarkt“ gedeckt wird. So wird eine



Hochregallager bzw. dem nachhaltige Reduzierung der Bestände gewährleistet.

Die Gesamtproduktion der Fordwerke Saarlouis ist zu 62 % für den Export in insgesamt 32 Nationen gedacht. Die erreichbare Gesamtkapazität von knapp über zweitausend Einheiten/Tag kann aufgrund der Absatzkrise im aktuellen und im Folgejahr nicht ausgeschöpft werden, jedoch zeigt man sich optimistisch, blickt mit bedeutenden Investitionen in die Zukunft und freut sich auf die Markteinführung des neuen Ford Focus. Für alle, die ein Auto nicht nur gerne fahren, sondern auch selbst miterleben wollen, wie es produziert wird, bietet sich am 12. Juni 2010 die ideale Gelegenheit dazu - Ford feiert dann sein 40-jähriges Bestehen am Standort Saarlouis.



Nach der Werksführung wurde uns noch im Plenum mit Herrn Dr. Korne, dem Leiter der Logistik Herrn Horst Ritze und Herrn Prof. Dr. Bousonville die Möglichkeit gegeben, das zuvor Erlebte zu besprechen und eventuell offene Fragen zu klären.

Damit möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer für die gelungene Besichtigung der Ford-Werke Saarlouis bei Herrn Dr. Korne und Herrn Prof. Dr. Bousonville und nicht zuletzt auch bei Herrn Siegfried Heimer bedanken, der uns auf passionierte Art und Weise die Fahrzeugproduktion hervorragend erklärte und bewies, dass neben modernster Technologien und optimierten Prozessen auch ein gutes Arbeitsklima erheblich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Bastian Bleymehl  
*DFHI – Logistik*  
3. Semester